

Heraus zum

# 1. Mai

**Reiche  
besteuern.  
Arbeitszeit  
verkürzen.**

**Die Linke**



# Hände weg von unseren Rechten!



**Union und SPD greifen unsere erkämpften Rechte an.** Sie wollen die Arbeitszeiten ausweiten, Feiertage streichen und Überstunden für Unternehmen billiger machen. Das bedeutet mehr Stress, weniger Freizeit und schlechtere Lebensbedingungen für uns alle.

**Während Milliarden in Panzer und Kampfflugzeuge fließen, wird bei uns gekürzt.** Sozialleistungen werden gestrichen, Mieten steigen weiter, Energie- und Lebensmittelpreise explodieren. Doch statt endlich die Superreichen daran zu beteiligen, dass das Leben für die Mehrheit einfacher wird, werden Erwerbslose und Geflüchtete zu Sündenböcken gemacht.

**Wir sagen: Schluss damit!**

**Am 1. Mai gehen wir auf die Straße – für Löhne, die zum Leben reichen, eine soziale Absicherung, die diesen Namen verdient und eine **Vermögenssteuer für Millionäre und Milliardäre.****

**Unsere Forderungen:**

■ **Arbeitszeitverkürzung statt Verlängerung!** Der Achtstundentag ist ein Erfolg der Arbeiter\*innenbewegung erkämpft, – wir verteidigen ihn!

■ **Mehr Zeit für uns und unsere Liebsten!** Wir brauchen Entlastung und mehr Zeit für uns und unsere Familien, statt noch mehr Stress und höhere Profite für Konzerne.

■ **Geld für das, was wirklich zählt!** Wir brauchen gute Schulen und Kitas, bezahlbaren Wohnraum und einen funktionierenden Nahverkehr – statt Milliarden für mehr Waffen.

Alle unsere Rechte mussten erkämpft werden. Diese Aufgabe bleibt:

**Lasst uns gemeinsam Druck machen – am 1. Mai und jeden Tag!**